

Regierungsratsbeschluss

vom 1. Juli 2008

Nr. 2008/1209

Petition: Lösung der Niederämter Verkehrsprobleme Stellungnahme des Regierungsrates

1. Petitionstext

Mit Brief vom 15. Mai 2007 reichte der Verein Niederamt Plus, Gretzenbach, die Petition „Lösung der Niederämter Verkehrsprobleme“ mit folgendem Wortlaut ein:

„Als Stimme einer Region, die aufgrund ihrer guten geografischen Lage in vielerlei Hinsicht ein grosses Potential an Wachstum, verbunden mit einer hohen Standortqualität, hat, gelangen wir mit dieser Petition an Sie. Die verstärkte Zunahme des Verkehrs und der damit verbundenen Probleme auf dem Hintergrund eines fehlenden Gesamtkonzeptes für die Region, inklusive der angrenzenden Gebiete, macht weiten Kreisen der Bevölkerung grosse Mühe. Dies zeigen auch die rund 700 Unterschriften dieser Petition.

Mit der Abgabe der Unterschriften ist uns durchaus bewusst, dass zwar einiges bereits diskutiert und angedacht, aber aus der Sicht der Bevölkerung ungenügend kommuniziert ist. Die punktuellen Informationen ergeben kein befriedigendes Gesamtbild, somit besteht eine grosse Unsicherheit, wie die Verkehrssituation der Zukunft aussieht.

Um das Potenzial und den attraktiven Standort Niederamt optimal zu nutzen und ein Verkehrschaos zu verhindern, bitten wir die Regierung und Verantwortlichen im Kanton, die im Petitionstext aufgeführten Aufgaben unmittelbar in Angriff zu nehmen.

Für Ihre Arbeit bedanken wir uns und sind überzeugt, dass mit einem sinnvollen Gesamtkonzept, das für alle Kreise der Region tragfähig ist, eine prosperierende Zukunft des Niederamtes unterstützt wird.“

2. Stellungnahme des Regierungsrates

- 2.1 Das Agglomerationsprogramm Aareland (Netzstadt AarauOltenZofingen) ist Ende 2007 vom Regierungsrat genehmigt und beim Bund eingereicht worden. Mit diesem Programm werden die notwendigen Massnahmen für eine zielgerichtete und effiziente Koordination von Verkehrs- und Siedlungsentwicklung festgelegt. Infrastrukturmassnahmen können, unter bestimmten Bedingungen, von Beiträgen aus dem Infrastrukturfonds des Bundes profitieren. Das Agglomerationsprogramm ist unter der Federführung der jeweiligen Baudepartemente der Kantone Solothurn und Aargau erarbeitet worden. Die Regional(planungs)organisationen und

die Gemeinden sind regelmässig informiert und konsultiert worden. Die Arbeiten an der Umsetzung des Agglomerationsprogrammes sind im Gange.

- 2.2 Das Agglomerationsprogramm Aareland sieht für das Niederamt die Erarbeitung eines Raumentwicklungskonzeptes vor. Im Auftrag des Departementes hat das Amt für Raumplanung gemeinsam mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau eine Steuerungsgruppe zu diesem Thema eingesetzt. Die Gemeinden sind mit den Gemeindepräsidien bzw. mit den Ressortverantwortlichen Bau/Planung vertreten. Die Steuerungsgruppe hat ihre Arbeiten am 2. Mai 2007 aufgenommen. Nach einer Analyse der Stärken und Schwächen der Region Niederamt hat die Steuerungsgruppe Leitsätze für die künftige Entwicklung dieses Raumes definiert. Das Thema Verkehr ist von den kommunalen Vertretern als prioritäres Handlungsfeld bezeichnet worden.
- 2.3 Für die Arbeiten an der Verkehrsstudie Niederamt ist das Planungsbüro Sigmaplan aus Bern beauftragt worden. Die Aufgabe lautete: Optimierung des Verkehrsnetzes unter Berücksichtigung der Gesamtstrategie Raumentwicklung Niederamt. Methodisch gliederte sich diese Arbeit in drei Phasen: (1) Analyse des Verkehrsangebotes und der Verkehrsstruktur, (2) Analyse der Projekte und Projektideen und (3) Machbarkeit und Bewertung der Lösungsansätze. Zum Vorgehen und zu den Zwischenresultaten der Studie ist regelmässig die Steuerungsgruppe konsultiert worden. An der Sitzung vom 11. Juni 2008 hat die Steuerungsgruppe vom Berichtsentwurf Kenntnis genommen.
- 2.4 Die nun vorliegende Studie untersucht die heutige Verkehrssituation im Niederamt, die Verkehrsentwicklung der letzten Jahre sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Dabei wurden alle relevanten Projekte und Projektideen auf ihre verkehrsmässigen Auswirkungen im Hinblick auf einen Referenzzustand 2023 untersucht und beschrieben. Drei Handlungsalternativen stehen zur Diskussion: (1) Neubau einer direkten Strassenverbindung vom Niederamt zur Autobahn A1, (2) Aus- bzw. Umbau der bestehenden Strassenverbindungen zur A1 und (3) Förderung von öffentlichem Verkehr und Langsamverkehr.

Der Neubau einer direkten Strassenverbindung vom Niederamt zur Autobahn A1 kann angesichts der hohen Kosten und der geringen Entlastungseffekte nicht als Lösungsansatz empfohlen werden. Für einen Aus- bzw. Umbau kommen die Verbindungen Gretzenbach – Kölliken und Däniken – Walterswil – Oftringen in Frage. Strassenumbau bedeutet keine neue Linienführung, sondern gezielte bauliche Eingriffe im Ausserorts- und im Innerortsbereich (z.B. Kurvenbegradigungen bzw. Verkehrsberuhigungsmassnahmen). Detaillierte Untersuchungen zu solchen Massnahmen fehlen heute im Wesentlichen noch. Erste Strassenumbauten wurden zudem bereits realisiert (z.B. Bereich Schulhaus Löchli in Däniken) oder sind in Planung (z.B. Ortsdurchfahrt Gretzenbach, Trottoir Rothackerstrasse in Walterswil). Die Studie zeigt auch Ansätze auf für Verbesserungen im öffentlichen Verkehr, wobei die Potenziale noch näher zu untersuchen sind. Die Schwachstellenanalyse im Langsamverkehr zeigt, dass in diesem Bereich Handlungsbedarf besteht. Mit der Kombination der Ansätze Strassenumbau und Förderung von öffentlichem Verkehr und Langsamverkehr kann – so das Fazit der Studie – die beste Wirkung erzielt werden: Nutzen für alle Verkehrsteilnehmende, Realisierungszeitplan in Abstimmung mit den finanziellen Rahmenbedingungen.

- 2.5 Die Steuerungsgruppe hat die Arbeiten an der Verkehrsstudie eng begleitet und massgeblich beeinflusst. So konnte die Verkehrsstudie an der Sitzung vom 12. März 2008 noch nicht – wie ursprünglich geplant – für die Vernehmlassung verabschiedet werden. Zahlreiche Fragen sind offen geblieben. Deshalb fand die Arbeit erst an der Sitzung vom 11. Juni 2008 ihren vorläufigen Abschluss. Nachdem wir aber die Ergebnisse der Studie abwarten wollten, hat dies zu einer kleinen Verzögerung der Beantwortung der Petition geführt.

Als nächster Arbeitsschritt wird die Verkehrsstudie den Gemeinden und dem Kanton Aargau (Baudepartement und den betroffenen aargauischen Gemeinden) bis Mitte September 2008 zur Stellungnahme unterbreitet. An der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe, am 29. Oktober 2008, sollen auf der Grundlage der Stellungnahmen die notwendigen Schlüsse zu Händen des Regierungsrates gezogen werden.

3. **Beschluss**

Gestützt auf Artikel 26 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (BGS 111.1)

3.1 Von der Petition vom Verein Niederamt Plus, Gretzenbach, vom 15. Mai 2007 wird Kenntnis genommen.

3.2 Sie wird im Sinne der Ausführungen abgeschrieben.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Regierungsrat (6)

Bau- und Justizdepartement

Bau- und Justizdepartement (br)

Amt für Raumplanung (2)

Amt für Verkehr und Tiefbau (2)

Staatskanzlei

Parlamentsdienste

Verein Niederamt Plus, Im Grund 15, 5014 Gretzenbach

Medien (Jae)